

**KLANGER**  
aus der **Kinderwelt.**  
**Lieder**

Hoffmann von Fallersleben  
aus des Knaben Wunderhorn, u.A.

mit Begleitung des Pianoforte  
componirt

und seiner **Wilhelmine** zugeeignet  
von

**WILHELM TAUBERT.**

Op. 58.

Pr. 25 Sgr.

*Eigenthum des Verlegers.*

Berlin, bei Trautwein.

Dec. 1853

M.Bahn.

*Ein Autograv. E. Faller in Berlin.*



№1:

*Allegretto con moto.*

Singstimme.

# SOLDATENLIED.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№ 2.

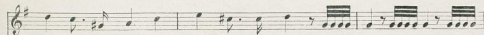
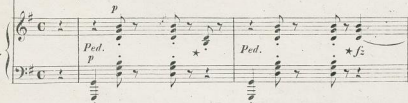
*Marsch.*

Singstimme.



1. Ein sche\_ki\_ges Pferd, ein blan\_kes Ge\_wehr, ein  
 2. Mein Bub' ist Sol\_dat, man siehts ihm wohl an, mar\_  
 3. Mein Bub' e\_xer\_cirt am A\_bend noch spat, bis der

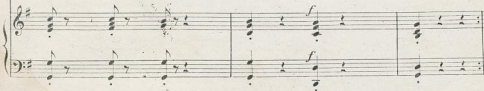
PIANOFORTE.



1. hül\_zer\_nes Schwert, was braucht man denn mehr? trrr dum, trrr dum, trrr  
 2. \_schiertschon ge\_rad, hält Schritt wie ein Mann trrr dum, trrr dum, trrr  
 3. Schlaf com\_man\_dirt: Zu Bett, ka\_me\_rad! trrr dum, trrr dum, trrr



1. dum te dum te dum, trrr dum. Was braucht man denn mehr?  
 2. dum te dum te dum, trrr dum, hält Schritt wie ein Mann.  
 3. dum te dum te dum, trrr dum. Zu Bett! ka\_me\_rad!



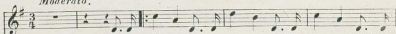
# BEI' SCHAUKELEN.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№3.

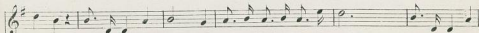
*Moderato.*

Singstimme.

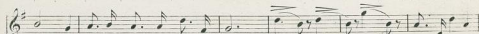


1. Schick' her - ü - ber, schick ihn wieder, schick' her - ü - ber, schick' ihn  
2. ü - ber, schick ihn wieder, schick' her - ü - ber, schick' ihn

PIANOFORTE.



1. wie - der - Blümlein auf der Hai - de, schaukelt sich im Windeshauch, und aufschwanket  
2. wie - der - Froh zu gleichen Thei - len, schaukeln singend wir ge - lind, wie mit Lie - bes -



1. Wei - de schaukelt sich der Kuckuck auch. Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, schick' herüber.  
2. - sei - len, un - ser frommes lie - bes Kind. Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, schick' herüber.



1. schick' ihn wie - der, Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, so schaukelt sich der Kuckuck auch. Schick' her -  
2. schick' ihn wie - der, Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, so schaukelt un - ser lie - bes Kind.



# REUTERLIED.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№ 1

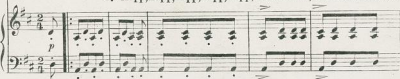
*Vivo scherzando.*

Singstimme.

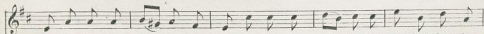


1. Hopp,hopp,hopp,hopp,hopp, Reuterlein, reite frisch in die
2. Hopp,hopp,hopp,hopp,hopp, Reuterlein, reite frisch in die
3. Hopp,hopp,hopp,hopp,hopp, Reuterlein, reite frisch in die

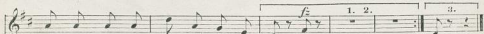
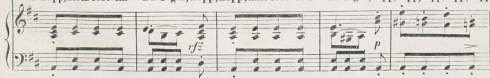
PIANOFORTE.



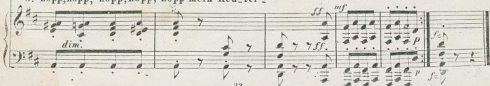
1. Welt hinein! Bei den Blu-men saft und mild, durch die Dor-ren kühn und wild! Hopp,
2. Welt hinein! Durchs Ge-wäs-ser er-nut und sacht, auf die Fel-sen mit Be-dacht! Hopp,
3. Welt hinein! Mit Ge-duld auf Stepp' und Sand, froh einst in dein Va-ter-land! Hopp,



1. hopp,bleib fest im Bü-gel, hopp,hopp, halt fest den Zü-gel, hopp,hopp,hopp,hopp,hopp,
2. hopp,bleib fest im Bü-gel, hopp,hopp, halt fest den Zü-gel, hopp,hopp,hopp,hopp,hopp,
3. hopp,bleib fest im Bü-gel, hopp,hopp, halt fest den Zü-gel, hopp,hopp,hopp,hopp,hopp,



1. hopp,hopp, hopp,hopp, hopp mein Reu-ter-lein! Hopp!
2. hopp,hopp, hopp,hopp, hopp mein Reu-ter-lein! Hopp!
3. hopp,hopp, hopp,hopp, hopp mein Reu-ter-



# ARMES BÄUMCHEN.

Nr 5.

*Andantino con moto.*

Singstimme.

1. Ar-mes-Bäumchen, dau-erst mich: wie so bald bist du  
2. Bäumchen nicht so trau-rig sei! Kur-ze Zeit währt dein

PIANOFORTE.

1. alt! Dei-ne Blät-ter sen-ken sich, sind so bleich, fal-len gleich von des  
2. Leid, geht ein Jahr wohl schnell vor-bei: bist nicht todt, grün und roth schmückt dich

1. kal-ten Win-des Wehn, und so blos dann musst du stehn, ar-mes  
2. wie-der ü-ber's Jahr Got-tes Fin-ger wun-der-bar, Bäumchen

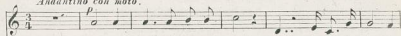
1. Bäum-chen, dau-erst mich: wie so bald bist du alt! .....  
2. nicht so trau-rig sei! Kur-ze Zeit währt dein Leid! .....

# WO SIND ALLE DIE BLUMEN HIN?

№ 6.

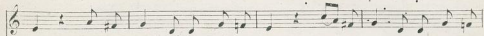
*Andantino con moto.*

Singstimme.

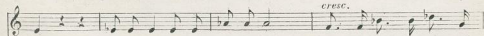
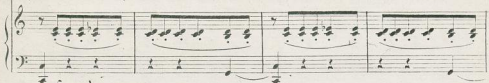


Wo sind all' die Blumen hin? Schla - fen in der Er - de

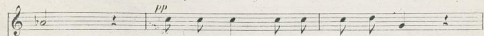
PIANOFORTE.



drin, weich vom Schneebettchen zu - ge - deckt, stil - le nun, dass sie Nie - mand



weckt. Ueber's Jahr mit dem Son - nenschein tritt der lie - be Gott her -



- ein, nimmt die - De - eke hin - weg ganz sacht,



ruft: ihr Kinder, nun all' er-wacht! Da kommen die Köpfchen schnell her-



*colla voce.*  
*sfz* *dim.* *p*



- auf, da thun sie die hel-len Au-gen auf, da kommen die Köpf - chen



schnell her - auf, da thun sie die hellen Au-gen auf. Stil - - le



*pp* *pp*



nun, dass sie Nie - - mand weckt! .....



*PPP*



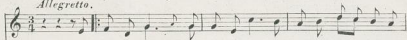


# WER HAT DAS ALLES SO GEMACHT?

Nr. 7.

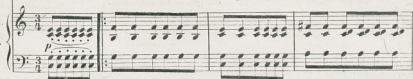
*Allegretto.*

Singstimme.

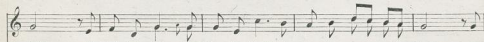
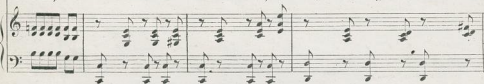


1. Es ist kein Mäuschen so jung und klein, es hat sein liebes Mütter-  
 2. ist kein lie - - bes Vö - ge - lein im Gar - ten drau - ssen so

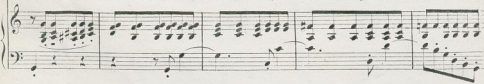
PIANOFORTE.



1. -lein, das bringt ihm manches Krümchen Brod, da - mit es nicht lei - det Hunger und  
 2. klein, es hat sein war - mes Fe - der - kleid, da thut ihm Regen und Schnee kein



1. Noth. Es ist kein bun - ter Schmetterling, kein Würmchen so ge - ring, es  
 2. Leid. S'ist kein Geschöpf in der wei - ten Welt, dem nicht sein eigen Theil bestellt, sein



1. fin - det ein Blümchen, fin - det ein Blatt, da - von es isst, wird froh und satt.  
 2. Futter, sein Bett, sein Kri - nes Haus, da - rinnen es fröhlich geht ein und aus.



1. 2. *mfz*

Es Und wer hat das Al-les so ge-

-macht? Der liebe Gott, .... der Al-les macht! Der liebe Gott ..... hat

Alles das so wohl be-dacht, er sorgt für Al-les väterlich, und sorgt auch

Tag und Nacht für mich; er sorgt für Al-les väterlich, und sorgt auch Tag und

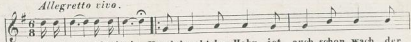
Nacht für mich.

*dim.* *p* *perdendosi.*

## DER HAHN.

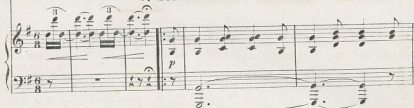
N<sup>o</sup> 8.*Allegretto vivo.*

Singstimme.



- Kikri-ki! kikri-ki! Horch,horch! der Hahn ist auch schon wach, der  
 2. Und ki - kri - ki! Hof ein, Hof aus, Hof  
 3. Ja, ja! ich hör 'es, wack-er Hahn, mein  
 4. Du rufst uns zu: die Mor-gen-stund', die  
 5. Drumkräh nur fort durch Hof und Haus,durch

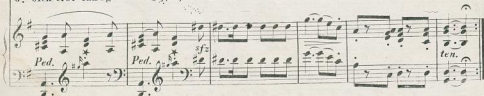
PIANOFORTE.



1. Hahn ist wach! So früh,Herr Hahn? Kaum graut der Tag, da kommt mit stolzen Schritten,der  
 2. ein, und aus. Da muss der höch-ste Ton heraus. Er kann sich nicht bezwin-gen,sein  
 3. wack-er Hahn,du kün-dest uns den Mor-gen an,und mahnstunsdurchdeinkrähen, fein  
 4. Mor-gen-stund',ihr Leu-te, die hat Gold im Mund,steht auf ihr fleiss'gen Kin-der,jetzt  
 5. Hof und Haus, in ei-nem Na bin ich heraus,magst nun die Faulen we-cken, die



1. Hahn ein-her-ge-schrit-ten, ki - ki\_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri\_ki\_kiri - ki!  
 2. Mor-gen-lich zu sin-gen, ki - ki\_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri\_ki\_kiri - ki!  
 3. zei-tig auf\_zu-ste-hen, ki - ki\_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri\_ki\_kiri - ki!  
 4. lernt ihr viel ge-schwinder, ki - ki\_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri\_ki\_kiri - ki!  
 5. sich erst lan-ge-stre-cken, ki - ki\_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri\_ki\_kiri - ki!



# UM DIE KINDER STILL UND ARTIG ZU MACHEN. 13

№ 9.

*Allegretto.*

(Des Knaben Wunderhorn.)

Singstimme.

1. Es kam ein Herr zum Schöss - ly, auf ei - nem schö - nen Röss - ly, da  
2. gu - te Kind, sind's bö - se Kind? Ach lie - be Frau, ach sagt geschwind, Die

PIANOFORTE.

1. lugt die Frau zum Fenster aus, und sagt: „der Mann ist nicht zu Haus, der Mann ist nicht zu  
2. Frau, die sagt: „Sehr bö - se Kind, sie fol - gen Mut - tern nicht geschwind, sie fol - gen nicht ge -

1. Haus. Und niemand heim als Kin - der und's Mädchen auf der Win - den? Der  
2. schwind." Da sagt der Herr: „So reit ich heim, der - gleichen Kin - der brauch ich kein!" Und

1. Herr auf sei - nem Röss - ly, sagt zu der Frau im Schöss - ly: „Sind's  
2. reit auf sei - nem Röss - ly, weit weit ent - weg vom Schöss - ly, weit

weit entweg vom Schössly, vom Schöss - ly.

## RINGELREIMEN.

## № 10.

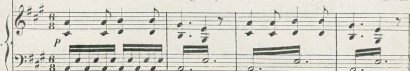
*Munter.*

Singstimme.

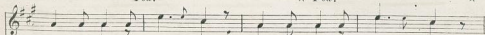


1. Rin - gel, Rin - gel, Rei - he! Sind der Kin - der Zwei - e,  
 2. Sitz' 'ne Frau im Ringlein, mit sie - ben klei - nen Kind - lein. Was

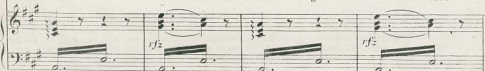
PIANOFORTE.

*Ped.*\* *Ped.*

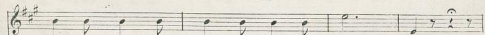
\*



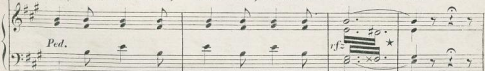
1. sit - zen auf dem Hol - der - busch, schrei - en al - le Musch, Musch,  
 2. es - sen's gern? Fisch - lein! Was trin - ken's gern? Ro - then Wein!

*Ped.*\* *Ped.*

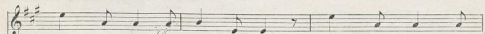
\*



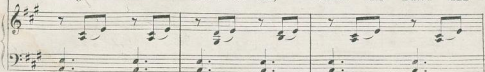
1. setzt euch, setzt euch, setzt euch, setzt euch nie - - der!  
 2. setzt euch, setzt euch, setzt euch, setzt euch nie - - der!

*Ped.**rf=*

\*



1. Steht ein Tel - ler auf dem Tisch, kommt die Katz' und  
 2. Schlag dem Bau'r die Fen - ster ein, kommt der Bütt'l und



1. holt die Fisch, eins, zwei, drei, in der De - cha -  
 2. setzt' dich ein, Katz' und Maus, in das Nar - ren -

*marcato.*

1. - nei. Steht ein Tel - ler auf dem Tisch, kommt die Katz' und  
 2. - haus. Schlag dem Bau'r die Fen - ster ein, kommt der Büttl' und

*Ped.* \*

1. holt die Fisch, eins, zwei, drei, in der De - cha -  
 2. setzt dich ein, Katz', und Maus, in das Nar - ren -

*Ped.* \* *rfz* *p*

1. - nei. 2. Es  
 2. - haus.

*rfz*

## KIND UND MAIKÄFER.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№ 11.

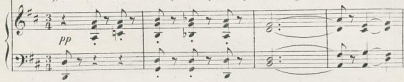
*Allegretto con moto.*

Singstimme.

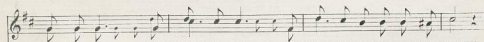
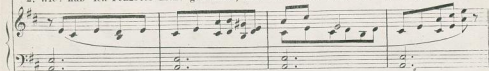


1. „Mai - kä - fer summ, summ, summ, nun sag mir an: wa - rum?  
 2. „Mai - kä - fer summ, summ, summ, nun sag mir an: wa - rum?

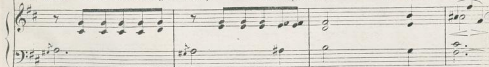
PIANOFORTE.



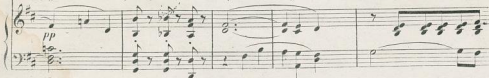
1. Du fliegst am Fen - ster hin und her, und willst mein Laub und Haus nicht mehr! Was  
 2. Wie? hab ich Fen - ster nicht ge - macht, und fri - sches Laub dir stets ge - bracht? Dein



1. schwirrst du so, was schnurrt du so? wa - rum bist du nicht mehr so froh?  
 2. Haus in Sonnenschein ge - stellt, und dich ge - führt in Wald und Feld?



1. „Lieb Kindlein, still, still, still! Hör, was ich sagen will. Wie sollt' ich denn wohl  
 2. „Lieb Kindlein, still, still, still! Hör, was ich sagen will. Wenn ich's auch so mit



1. fröhlich sein, in deinem dunkeln Haus allein, so  
2. dir gemacht, du würdest keinen Tag und Nacht, und

1. fern von freischer Him-melsluft, von lich-tem Grün und Lau-bes-  
2. wär' ich noch so gut da-bei, du sprächst doch all-zeit: lass mich

1. -duft ..... wie sollt' ich da wohl fröhlich sein, in  
2. frei, und wär' ich noch so gut da-bei, du

*dim.*

1. dein dunkeln Haus allein? frei, o lass mich frei!  
2. sprächst doch all-zeit: lass mich

32



## ALLES, WAS MEIN IST.

(Des Knaben Wunderhorn.)

№ 12.

*Allegro vivo.*

Singstimme.

1. Wet-ter-mann heisst mein Hahn, Ha-berecht heisst mein  
2. Gol-den-ring heisst mein Kind, Kegelbahn heisst mein

PIANOFORTE.

1. Knecht, Eh-ren-werth heisst mein Pferd, Hat-er-g'sagt heisst mei-ne  
2. Mann, Guckheraus heisst mein Haus, Gu-te-Muh heisst mei-ne

1. Magd. Wet-ter-mann, Habe-recht, Eh-ren-werth, Hat-er-g'sagt, heisst mein Hahn,  
2. Kuh. Gol-den-ring, Kegel-bahn, Guckher-aus, Gu-te-Muh heisst mein Kind,

1. ... mein Knecht, mein Pferd, meine Magd. Schmor-töpf-lein heisst mein Schwein,  
2. ... mein Hahn, mein Haus, meine Kuh.

Klipperbein heisst mein Zick-lein, Wackelschwanz heisst meine Gans.

Entequent heisst meine Ent, Schmortöpflein, Klipperbein, Wackelschwanz, Entequent,

heisst mein Schwein, mein Zicklein, meine Gans, meine Ent. Nun kennt ihr mich mit Mann und

Kind, mit all ..... meinem Haus - ge - sind. Wettermann, Haberecht, Ehrenwerth,

Hat - er - g'sagt, Goldenring, Kegelbahn, Guckheraus, Gu - te - Muh, Schmortöpflein, Klipperbein,

Wackelschwanz, En - tequent, nun kennt ihr mich und mein Haus - ge - sind!

*poco rit.* *a tempo.*

*poco rit.* *fz* *p* *pp* *fz*

*Ped.* *fz* *p* *pp* *fz*

32

